



**Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
Fachgruppe Beschäftigung, Sozialfragen, Unionsbürgerschaft
Arbeitsmarktbeobachtungsstelle**

**Pilotstudie zur Umsetzung der EU-Maßnahmen für Jugendbeschäftigung auf nationaler Ebene:
Sicht der Zivilgesellschaft**

FRAGEBOGEN

ANGABEN ZU DER TEILNEHMENDEN ORGANISATION

Organisation	
Kontaktperson	
Position	
E-Mail-Adresse	
Telefonnummer	

PRAKTIKA

Es gibt keine europaweit einheitliche Definition des Begriffs Praktikum, weshalb die Begriffe "Praktikum" (sowohl innerbetriebliches als auch externes) und "Ausbildung" häufig unterschiedlich gebraucht werden. Für die Zwecke dieser Umfrage wird der Begriff "Praktikum" in folgender Bedeutung verwendet: *Eine praktische berufliche Tätigkeit mit einer Bildungskomponente und zeitlicher Befristung. Ein solches Praktikum soll den Praktikantinnen und Praktikanten den Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben erleichtern, indem es ihnen die Praxiserfahrung, das Wissen und die Kompetenzen vermittelt, die ihre theoretische Ausbildung ergänzen.*

Im Mittelpunkt dieser Umfrage stehen sogenannte "*Praktika auf dem freien Markt*", d.h. Praktika, die zwischen einem Praktikanten bzw. einer Praktikantin und einem Praktikumsanbieter (Unternehmen, gemeinnützige Einrichtung oder staatliche Stelle) ohne Involvierung einer dritten Partei vereinbart und in der Regel nach dem Studienabschluss und/oder im Rahmen einer Arbeitssuche absolviert werden. Nicht behandelt werden Praktika, die in den Curricula von Hochschulen oder berufsbildenden Einrichtungen vorgesehen oder verpflichtender Teil einer beruflichen Ausbildung (Medizin, Architektur usw.) sind.

1. Verfügbarkeit von Praktikumsplätzen

Stehen in Ihrem Land ausreichend Praktikumsplätze zur Verfügung? Leistet Ihre Organisation bzw. leisten deren Mitglieder einen Beitrag zu diesem Ziel? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

Bitte erläutern Sie (gegebenenfalls anhand von Beispielen):

2. Anreize für Praktikumsanbieter

Wie beurteilen Sie die Maßnahmen, die Unternehmen und Organisationen dazu bewegen sollen, Praktika mit hochwertigen Lerninhalten und angemessenen Arbeitsbedingungen anzubieten?

Bitte erläutern Sie Ihren Standpunkt und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

3. Anreize für junge Menschen

Wie bewerten Sie die bestehenden Anreize für junge Menschen, ein Praktikum aufzunehmen? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

Bitte erläutern Sie und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

4. Qualitätsrahmen für Praktika

Was halten Sie von dem jüngsten [Vorschlag der Europäischen Kommission für einen Qualitätsrahmen für Praktika](#) (z.B. in Bezug auf Abschluss einer schriftlichen Praktikumsvereinbarung, Lernziele, Arbeitsbedingungen, Rechte und Pflichten, Dauer, Anerkennung und Transparenz)? Welche Ebene wäre für die Umsetzung eines solchen Qualitätsrahmens am besten geeignet? Haben Sie Vorschläge für die Umsetzung dieses Rahmens? Wie beurteilen Sie die aktive Einbeziehung der Sozialpartner in die Umsetzung des Qualitätsrahmens für Praktika?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung:

AUSBILDUNGSPLÄTZE

In diesem Abschnitt geht es um Ausbildungssysteme, die zu verstehen sind als *jene Formen der beruflichen Erstausbildung, die betriebliche Ausbildung (Gewinnung praktischer Arbeitserfahrung am Arbeitsplatz) und schulische Ausbildung (theoretische oder praktische Ausbildung in einer Schule oder Bildungseinrichtung) kombinieren und deren erfolgreiche Absolvierung zu einem national anerkannten Berufsbildungsabschluss führt*. Diese Definition enthält keine ausdrückliche Bezugnahme auf eine unmittelbare Vertragsbeziehung zwischen dem Arbeitgeber und dem/der Auszubildenden¹.

5. Sensibilisierung

Wie würden Sie den Grad an Transparenz und die Qualität der Informationen über Ausbildungsprogramme und -möglichkeiten einschätzen? Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Trägt Ihre Organisation bzw. tragen deren Mitglieder dazu bei, das Bewusstsein für das Thema Ausbildungsplätze zu schärfen?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

6. Verfügbarkeit

Wie beurteilen sie die Zahl der verfügbaren Ausbildungsplätze und deren Verteilung auf die einzelnen Branchen (auf die traditionellen Branchen beschränkt / offen für die innovativsten Branchen)? Welche weiteren Maßnahmen zur Anhebung der Zahl der Ausbildungsplätze schlagen Sie vor? Trägt Ihre Organisation bzw. tragen deren Mitglieder zur Erreichung dieses Ziels bei?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

7. Inhalte

Wie beurteilen Sie die berufliche Ausbildung aus inhaltlicher Sicht (Ausbildungskomponente, Kontrolle und Durchsetzung usw.)? Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Beteiligt sich Ihre Organisation bzw. beteiligen sich deren Mitglieder an der inhaltlichen Gestaltung der Berufsbildung?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

¹ Europäische Kommission, Apprenticeship supply in the Member States of the European Union, Januar 2012.

8. Anerkennung

Wie beurteilen Sie die Zertifizierung der Ausbildungen und die Anerkennung der während der Ausbildung erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen?

Bitte erläutern Sie:

9. Anreize für Unternehmen

Wie würden Sie die Anreize beurteilen, mit denen Unternehmen dazu bewegt werden sollen, Ausbildungsstellen anzubieten? (Lohnzuschüsse, Beiträge zur Entschädigung von Kosten, verbindliches Angebot von Ausbildungsplätzen für Unternehmen, die für Behörden arbeiten)?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

10. Anreize für junge Menschen

Wie beurteilen Sie die bestehenden Anreize für junge Menschen, eine Ausbildungsstelle anzutreten, sowie die Bemühungen, Ausbildungsberufe attraktiver zu machen?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

Die Europäische Ausbildungsallianz

Die Europäische Ausbildungsallianz soll dafür sorgen, dass in der EU mehr und bessere Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und sich die Einstellung gegenüber der betrieblichen Ausbildung verändert. In diesem Rahmen sollen öffentliche Behörden, Sozialpartner, Unternehmen und Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung ebenso wie Jugendorganisationen und andere Interessenträger, wie etwa die Handelskammern, zusammenkommen, um die verschiedenen Initiativen für erfolgreiche Lehrstellenprogramme zu koordinieren und zu verbessern.

Die Europäische Ausbildungsallianz wurde am 2. Juli 2013 in Leipzig mit einer [gemeinsamen Erklärung](#) der Europäischen Sozialpartner, der Europäischen Kommission und des litauischen Vorsitzes des Rates der Europäischen Union sowie einer Reihe von Zusagen von Unternehmen, Industrie, Handels-, Gewerbe- und Handwerkskammern, Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Jugendvertretern erfolgreich auf den Weg gebracht.

11. Beteiligt sich Ihre Organisation bzw. beteiligen sich deren Mitglieder an der Europäischen Ausbildungsallianz (z.B. durch detailliert beschriebene Zusagen, mehr und bessere Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen und für eine größere Attraktivität von Ausbildungsberufen zu sorgen)?

Bitte erläutern Sie:

12. Wie könnten nach Ihrer Auffassung die gemeinsamen Leitgrundsätze umgesetzt werden, die der Rat in seiner Erklärung zur Berufsausbildung vom Oktober 2013 vorgegeben hat?² Welche Herausforderungen und Stärken bei der Umsetzung sehen Sie in Bezug auf Ihr Land?

Bitte erläutern Sie Ihren Standpunkt und machen Sie gegebenenfalls Vorschläge für die Umsetzung dieser Leitgrundsätze:

13. Partnerschaften³

Wie würden Sie die bestehenden Partnerschaften im Bereich der beruflichen Ausbildung einschätzen (zwischen Ländern und auf nationaler Ebene, beispielsweise zwischen öffentlichen Behörden, Sozialpartnern, Handels-, Industrie- und Handwerkskammern, Jugendorganisationen usw.)?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung (nach Möglichkeit anhand von Beispielen) und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

² [Dok. 13568/13](#) des Rates.

³ http://ec.europa.eu/education/apprenticeship/reform_de.htm.

14. Wirksamkeit von Praktikums- und Berufsausbildungssystemen

Wie wirksam sind nach Ihrer Auffassung die derzeitigen Praktikums- und Berufsausbildungssysteme mit Blick auf eine dauerhafte Beschäftigung?

Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

JUGENDGARANTIE

Im Einklang mit der Empfehlung des Rates zur Einführung einer Jugendgarantie⁴ sollen die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass junge Menschen innerhalb von vier Monaten nach Abschluss ihrer Schulausbildung oder nach Verlust ihres Arbeitsplatzes eine hochwertige Arbeitsstelle, eine weiterführende Ausbildung oder einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz angeboten bekommen.

15. Mehrwert

Brachte die Einführung der Jugendgarantie in Ihrem Land einen Mehrwert gegenüber den bestehenden Maßnahmen, mit denen jungen Menschen ein rascher Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung, Ausbildungsplätzen und Beschäftigung ermöglicht werden soll?

Bitte erläutern Sie:

16. Merkmale und Umsetzung

Wie beurteilen Sie die wichtigsten Merkmale der Jugendgarantie und die Herausforderungen und/oder Stärken ihrer Umsetzung in Ihrem Land? (z.B. Alter der in Frage kommenden Personen, Frist, innerhalb derer eine Lösung vorgeschlagen werden muss usw.)?

Bitte erläutern Sie und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

⁴ Die Jugendgarantie: [Internetseiten des Rates der EU](#).

17. Prioritätensetzung

Falls zutreffend: Wie bewerten Sie die Prioritätensetzung bei der Anwendung der Jugendgarantie? Werden Ihres Erachtens junge Menschen, die die Hilfe am dringendsten benötigen, vorrangig unterstützt (benachteiligte Gruppen, Langzeitarbeitslose, junge Menschen mit komplexen Bedürfnissen, schwer vermittelbare junge Menschen usw.)?

Bitte erläutern Sie:

18. Informationen zur Jugendgarantie

Wie würden Sie den Grad an Transparenz und die Qualität der Informationen zur Jugendgarantie einschätzen?

Welche Maßnahmen sollten Ihres Erachtens gegebenenfalls ergriffen werden, um die Öffentlichkeit für die Jugendgarantie stärker zu sensibilisieren? An wen sollten sich solche Maßnahmen richten? (junge Menschen, Eltern, Arbeitgeber, Aus- und Weiterbildungsanbieter, öffentliche Arbeitsverwaltungen, Sozialarbeiter, Jugendzentren...).

Bitte erläutern Sie:

19. Rolle der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft

Wie beurteilen Sie die Rolle der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft bei der Konzipierung, Umsetzung, Überwachung und Bewertung der Jugendgarantie?

Bitte erläutern Sie:

20. Rolle Ihrer Organisation

Auf welche Art und Weise hat Ihre Organisation bzw. haben deren Mitglieder konkret an der Einführung der Jugendgarantie in Ihrem Land mitgewirkt? Welche Rolle spielt Ihre Organisation bzw. spielen deren Mitglieder bei der laufenden Umsetzung und Steuerung der Jugendgarantie?

Bitte erläutern Sie:

21. Synergien

Hat die Einführung der Jugendgarantie in Ihrem Land verstärkt zu Synergien zwischen verschiedenen Interessenträgern beigetragen (Beschäftigungsagenturen, Bildungseinrichtungen, Sozial- und Gesundheitsdiensten, Sozialpartnern, Vertretern der Zivilgesellschaft)?

Bitte erläutern Sie:

MOBILITÄT

22. Informationen zur Mobilität

Wie würden Sie den Grad an Transparenz und die Qualität der Informationen zur internationalen Mobilität, einschl. der Nützlichkeit von EURES einschätzen⁵? Sollten weitere Maßnahmen ergriffen werden, um dieses Thema besser bekannt zu machen? Wenn ja, welcher Art sollten diese Maßnahmen sein und an wen sollten sie sich richten (junge Menschen, Eltern, Arbeitgeber; Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung, öffentliche Arbeitsverwaltungen, Sozialarbeiter, Jugendzentren...)?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von Beispielen):

23. Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten

Sehen Sie Möglichkeiten für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Ihrem Land und anderen Mitgliedstaaten, um die Mobilität junger Menschen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen und nach Beschäftigung zu fördern (nach dem Vorbild des nordeuropäischen Arbeitsmarkts)?⁶

Bitte erläutern Sie:

⁵ [Die Europäische Kommission hat am 26. November 2012 einen Beschluss zur Modernisierung und Verbesserung des EU-weiten Beschäftigungsnetzes EURES angenommen, der ab Januar 2014 umgesetzt werden soll – https://ec.europa.eu/eures/.](https://ec.europa.eu/eures/)

⁶ Beispiel nordeuropäischer Arbeitsmarkt⁶ – seit 1985 arbeiten die nordeuropäischen Länder im Rahmen des Austauschprojekts Nordjobb für junge Menschen in der Region zusammen. Nordjobb bietet jungen Menschen eine Sommerbeschäftigung zu normalen Vergütungs- und Arbeitsbedingungen, eine Unterkunft sowie ein Kultur- und Freizeitprogramm in einem anderen nordeuropäischen Land – <http://www.norden.org/en/about-nordic-co-operation/agreements/treaties-and-agreements/labour-market>.

WEITERE THEMEN

24. Arbeitsrecht

Lässt das Arbeitsrecht in Ihrem Land die Schaffung unbefristeter Arbeitsverträge zu / ist es neutral / verhindert es die Schaffung solcher Verträge?

Bitte erläutern Sie:

25. Anreize für junge Menschen zur aktiven Teilhabe am Arbeitsmarkt

Bietet das derzeitige System (Sozialstaat – Arbeitslosenleistungen, Sozialhilfe, angemessene Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Bekämpfung von Schwarzarbeit usw.) Ihres Erachtens Anreize für junge Menschen, in das Erwerbsleben einzutreten bzw. zurückzukehren?

Bitte erläutern Sie:

Unterstützung für junge Menschen

Wie bewerten Sie die Berufsberatung für junge Menschen? (Findet sie frühzeitig genug statt? Ist sie auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten? Werden Familien mit eingebunden?)

Bitte erläutern Sie und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

26. Wie schätzen Sie die derzeitigen Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen durch junge Menschen ein?

Bitte erläutern Sie und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

27. Wie beurteilen Sie die Maßnahmen, die ergriffen werden, um junge Menschen, die Schwierigkeiten haben, einen Arbeits-, Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu finden, vor Frustration zu schützen bzw. entsprechend Abhilfe zu schaffen?

Bitte erläutern Sie und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

28. Bewertung der Maßnahmen zur Förderung der Jugendbeschäftigung

Gibt es ein System zur Bewertung der Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ergriffen werden (z.B. anhand von Rückmeldungen junger Menschen über die Wirksamkeit von unterstützenden Dienstleistern und Maßnahmen)?

Bitte erläutern Sie und nehmen Sie nach Möglichkeit Stellung:

29. Partnerschaften und Beteiligung von Interessenträgern an der Jugendbeschäftigungspolitik

Wie würden Sie in Ihrem Land die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeberorganisationen, Gewerkschaften und der organisierten Zivilgesellschaft im Bereich der Jugendbeschäftigung einschätzen? Gibt es Initiativen der Sozialpartner, die junge Menschen bei der Arbeitssuche unterstützen?

Bitte erläutern Sie (nach Möglichkeit anhand von praktischen Beispielen) und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

30. Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten

Welche Kooperationsmöglichkeiten zwischen Ihrem Land und anderen Mitgliedstaaten sehen Sie im Bereich der Jugendbeschäftigung? Gibt es in Ihrem Land bewährte politische Maßnahmen und Verfahren, die anderen Mitgliedstaaten als Inspirationsquelle dienen könnten? Könnte Ihr Land dem Beispiel anderer Länder folgen?

Bitte erläutern Sie und machen Sie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage!